

Haar-Stiftung und DRK richten Wohnraum her

Haar-Mitarbeiter statten 15 städtische Wohnungen für ukrainische Flüchtlinge mit externer Unterstützung mit Mobiliar und Zubehör aus



Auch in der Straße Unterm Ettersberg in Schöndorf wurden Wohnungen für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine ausgestattet.

SUSANNE SEIDE

Weimar. Große Unterstützung beim Herrichten von Wohnungen für ukrainische Kriegsflüchtlinge hat die Stadt Weimar durch die Stiftung Dr. Georg Haar erfahren. Insgesamt 15 städtische Wohnungen haben die Helferinnen und Helfer der Stiftung seit dem 23. Mai gemeinsam mit externen Mitarbeitern und Personal der Stadt mit Betten, Matratzen, Stühlen, Tischen und Spinden ausgestattet. Restarbeiten, etwa das Anbringen fehlender Lampen, die Montage von Küchenmodulen oder finale Arbeiten an Sanitäranlagen würden derzeit noch laufen.

Die Stiftung unterstütze die Stadt damit „an entscheidender Stelle“, betonte Bürgermeister Ralf Kirsten

(ww). „Ich danke der Stiftung sehr, zumal sie der Stadt für ihre Hilfe keine Kosten in Rechnung stellt. Das ist ein ermutigendes Zeichen des zivilgesellschaftlichen Schulterschlusses in unserer Stadt.“

Arbeitskräfte und Helfer erhalten für Einsätze Fahrzeuge

In den vergangenen Wochen hatte darüber hinaus das Deutsche Rote Kreuz (DRK) zahlreiche Wohnungen grundhaft ausgestattet und ukrainischen Familien zur Verfügung gestellt.

Für die Aktion mobilisierte die Haar-Stiftung bis zu sieben Arbeitskräfte und externe Helfer mit Fahrzeugen. Sie wurden unter anderem

von Tiefurts Ortsteilbürgermeister Jörg Rietschel (SPD) und drei Beschäftigte der Stadt unterstützt, die ebenfalls Fahrzeuge zur Verfügung stellen konnten.

Die Helferinnen und Helfer bestückten dabei Objekte in der Paul-Klee-Straße, Meyerstraße, Müller-Hartung-Straße und Unterm Ettersberg in der Schöndorfer Waldstadt, in denen ukrainische Familien ein neues Zuhause finden sollen.

Die Zahl der Kriegsflüchtlinge von dort gab die Stadt mit aktuell 800 an. Der überwiegende Teil sei nach der Ankunft zunächst in Privatwohnungen oder Gemeinschaftsunterkünften untergebracht worden. *red*